

GERMANISTIK

INTERNATIONALES REFERATENORGAN
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

SONDERDRUCK

HERAUSGEBER

Wolfgang Iser, Göttingen
Ulla Fix, Leipzig
Klaus Grubmüller, Göttingen
Johannes Janota, Augsburg
Jörg Kilian, Kiel
Dorothee Kimmich, Tübingen
Christine Lubkoll, Erlangen
Sabine Schneider, Zürich

DE GRUYTER

Ziegler und Klipphausen, Heinrich Anselm von

1324 Ziegler und Klipphausen, Heinrich Anselm von: Die Asiatische Banise. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe des Erstdrucks (1689). Hrsg. von Werner Frick ... - Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2010. VII, 702 S.; Ill. (Frühe Neuzeit; 152) (Edition Niemeyer) ISBN 978-3-11-023414-5: € 129,95

Obwohl der Roman Zieglers als der erfolgreichste deutsche Barockroman gilt – und für die Rezeption im 18. Jh. ist das fraglos richtig –, gab es bisher nur zwei unzureichende ›neuer‹ Ausgaben (1883 und 1965). Beide basieren nicht auf dem Erstdruck, die zweite ist zudem orthographisch modernisiert. So schließt die vorl. Edition eine wirkliche Lücke, zumal sie neben dem hist.-kritischen auch einen rezeptionsgeschichtlichen Ansatz verfolgt. Ihr Text beruht allein auf der einzigen zu Lebzeiten des Autors erschienenen Ausg., der sie – bis auf Normierungen der komplexen Typographie des Originals und der (selbstverständlich vermerkten) Korrektur von offensichtlichen Fehlern – möglichst genau folgt. Semantisch bedeutsame Varianten der 2. bis 10. Aufl. (1700 bis 1738) verzeichnet der Apparat. Ein Anhang bringt Auszüge aus der umgearbeiteten Ausg. von 1764 (›Neue ganz verbesserte Auflage‹). Es folgen u. a. der Editionsbericht mit genauer Beschreibung der Überlieferung, Nachwort, Materialien, Kommentare (mit zahlreichen Quellenzitäten) und am Ende Illustrationen aus den Erstausgaben und aus Quellentexten. Wesentliche Ergänzungen der Ausg. bietet das *Banise-Portal* (<http://portal.uni-freiburg.de/hd/forschung/banise>), das umfangreiches Material zu Autor, Werk und seiner Rezeption vom 18.–20. Jh. zugänglich macht und der Forschung auch zahlreiche Texte in digitalisierter Form zur Verfügung stellt (u. a. die einschlägigen Teile der Quellen und Prätexte, die vollständigen Texte der Erstausgabe und der Umarbeitung von 1764 sowie der Fortsetzung des Romans von Johann Georg Hamann von 1724). – Nimmt man das Online-Portal hinzu, so ist mit dieser Edition die wohl vielseitigste und umfassendste Erschließung eines barocken Roman textes und seiner Rezeption gelungen.

Volker Meid, Wolfschlügen

S. 245 f